

AMT DER TIROLER LANDESREGIEUNG  
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Samstag, 1. Feber 1986, 7.45 Uhr:

Osttirol und Teile des Alpenhauptkammes ersticken derzeit im Neuschnee. Während St. Jakob i. Defreggen 80 cm Neuschnee allein in der vergangenen Nacht meldet, verzeichnen obertilliach 115 cm, die übrigen Meßstellen Osttirols, sowie das hintere Stubai-, Ötz- und Pitztal 50- 90 cm Schneezuwachs- das innerhalb von 24 Stunden. Die Südostströmung hält laut Wetterdienst auch heute an und bringt Osttirol und dem Alpenhauptkamm weitere Schneefälle, deren Intensität jedoch nachläßt. Auf den Bergen wehen stürmische SO- Winde.

Im neuschneereichen Osttirol muß derzeit in Lawinenstrichen mit Troßlawinen gerechnet werden, die auch Tallagen erreichen. Auch den Zentralalpen herrscht in höhergelegenen Seitentälern eine örtlich extreme Lockerschneelawinengefahr. Auf den übrigen ergelegenen Verkehrsverbindungen ist wegen der anhaltenden Wadverfrachtungen eine örtlich erhebliche Gefährdung zu beachten.

Derzeit sind Touren im Zentralalpenberiech und in Osttirol nicht zu empfehlen. Auch in den restlichen Gebieten bedeuten besonders die Tribschneeansammlungen in kammnahen und nordwest- bis ostgerichteten Steilhängen eine erhebliche Gefahr.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawineneinsätze stehen Ärzte, Bergrettungs- männer und Lawinenhunde bei der Flugeinsatzstelle, Vorwahl 05222, Kurzruf 194 sowie den Christopherusstützpunkten, Kurzruf 144 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Sonntag ca 9.00 Uhr.

Mag. Raimund Mayr